Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 13

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. „Die Studienordnung der Gesellschaft Jesu" nennt sich der IX. Band der bei Herder in Freiburg erscheinenden „Bibliothek der katholischen Pädagogik". P. Bernhard Duhr entledigt sich der verdienstvollen Arbeit und bringt eine Studienordnung, welche fast 2 Jahrhunderte in der ganzen katholischen Welt in Ansehen stand, wieder zur allgemeineren Kenntnis. In einer geistvollen, umfassenden Einleitung bespricht Duhr Geschichte und Quellen der Studienordnung. Hieraus erfahren wir, mit welcher Umsicht und peinlichen Genauigkeit an diesem geistigen Werke gearbeitet wurde, ging dasselbe doch von 1581—1591 durch eine ganze Reihe von Händen, um da dieser und dort jener Feile sich zu unterziehen, bis es endlich 1599 im Drucke erschien und bis zur Aufhebung des Ordens in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts erfolgreiche Geltung hatte. Im Jahre 1814 war der Orden wieder allgemein hergestellt, und man suchte die alte Studienordnung den neuen Verhältnissen anzupassen. Nach langen und mühevollen Beratungen wurde 1832 die sogenannte neue Studienordnung „zur einstweiligen Beobachtung und Erprobung" an alle Provinzen gesandt. Sie besteht heute noch, ist aber nicht endgültig von einer Generalkongregation bestätigt worden.

Weiterhin bespricht Duhr in dieser Einleitung die „pädagogischen und didaktischen Grundsätze," welche der Studienordnung zu Grunde liegen. Er kommt da auf das Erziehungsideal und den Lehrer; auf die Unentgeltlichkeit des Unterrichts und die Schulzucht, auf Feste und Spiele, auf alte Sprachen und Muttersprache, auf Schulübungen und Wettkampf, auf Religion und Prüfungen u. s. w. zu sprechen. All' diese Erörterungen sind sehr zeitgemäßer Natur, klassisch belegt und beweisen, wie der große Haufe der modernen Pädagogen ahnungslos und unbewußt an den pädagogischen Grundsätzen der verfehmten Jesuiten zehrt, insoweit überhaupt die moderne Pädagogik etwas taugt. Wer sehen will, der lese diese Einleitung und studiere sie: dann nimmt er auch in seine pädagogische Wirksamkeit etwas jesuitisches Salz mit hinüber und erntet in der Praxis reichlichen Erfolg.

Der II. Teil bietet den Text der Studienordnungen von 1599 und 1832 in ihren vielen und tiefangelangten Regeln, Verordnungen und Anweisungen. Ein goldenes Buch in paragraphenreicher Zeit. Der Geist ist's, der lebendig macht.

2 Führer durch die deutsche Orthographie für schweizerische Volksschulen von G. Strickler, Sek.-Lehrer. Verlag von Schultheß in Zürich 1896.

Strickler bietet im knappen Vorwort die Geschichte der Orthographie, pädagogische Winke für das fragliche Unterrichtsfach und die Gründe, die für Einführung von der preußischen (Duden'schen) sprechen. — Klar, kurz und überzeugend! — Hernach folgt ein alphabetischer Wegweiser durch den deutschen Wortschatz an der Hand der Duden'schen Schreibweise, der selbstverständlich mit Dudens Wörterbuch viel Aehnlichkeit hat, wenn auch kürzer ist. (63 Seiten). Sehr anerkennenswert sind hier die vielen angewandten Beispiele bei schwierigen Wörtern, wie mal — paar — recht — hundert u. s. w., sowie die teilweise Abänderung von zweifelhaften Zeitwörtern, die Angabe des 2. Falles bei Dingwörtern und der Mehrzahl.

Endlich folgen Regeln über große und kleine Anfangsbuchstaben, Silbentrennung, s ß ss = Laute und diverse Endungen. Regelmäßig gehen aber mehr oder weniger zahlreiche praktische Beispiele voraus, woran sich dann die bez. Regel anschließt. Strickler geht ganz korrekt vom Grundsatz aus: Nicht durch Regeln, durch Beispiele muß die Orthographie gelehrt und gelernt werden. Darum soll der Schüler aus einer Anzahl gleichartiger Fälle induktiv durch eigene Geistestätigkeit die Regel ableiten lernen; daher nie die Regel voraus. — Das Büchlein ist ein vorzügliches Lehrmittel in der Hand von Lehrer und Schüler und bricht einmal mutig und entschlossen mit der lächerlichen Idee, als könnten ein paar Schweizer-Lehrer dem großen und litterarisch so mächtigen Deutschland seine Orthographie vorschreiben. Litterarisch isolieren kann uns dieser hochmütige Wahn. Es sei warm empfohlen. Preis? Cl. Frei.

3. Antworten auf die Fragen: Woher die Welt, woher das Leben? Tier und Mensch; Seele. —

Konstantin Hasert rückt mit seinem geistvollen Werke zum 3tenmale vor die Öffentlichkeit. Und sicherlich wieder mit großem Erfolge. Er will dem unbefangenen Leser die wissenschaftlichen Gründe an Hand der besten Fachwerke vorlegen und ihm die einfachsten Waffen an die Hand geben, um seine christliche Weltanschauung

auch verteidigen zu können. Ein verdienstvoll Unternehmen! Es sei nur auf die Beantwortung der Fragen hingewiesen „Existiert wirklich eine Welt? Wie ist diese Welt entstanden? Hat sie immer bestanden? Woher die Pflanzen und Tiere? Tier und Mensch, ein wesentlicher Unterschied? Wo im Leibe ist die Seele? Woher kommt die Seele? Bleibt die Seele allein? Wozu die Welt, wozu der Mensch?" Diese und viele andere höchst zeitgemäße Fragen finden eine gediegene und logisch wohl begründete Beantwortung, die jeweilen auch die vielseitigsten Autoritäten abweichendster Richtungen ins Feld führt. Das schöne Buch, 262 Seiten umfassend, ist in der **Moser'schen Buchhandlung in Graz** um den sehr billigen Preis von *M.* **1. 50** *J.* zu beziehen und endet in großartigem Abschluße im ewig unerschütterlichen Satze: „Die Antworten der Natur ergeben einen Gottesbeweis." H. E. G.

4. Die „Neue Trutz-Nachtigall' vom Dechant **H. F. Müller** liegt zu **40** *J.* in 5. Auflage vor. Sie ist immer noch eine sehr angenehme Sammlung von wertvollen Liedern für katholische Kirchen, Schulen und Familien und verdient heute dieselbe Anerkennung, wie sie ihr 1888 der selige Papa Dr. Kellner in begeisterten Worten zukommen ließ. Sie enthält 55 geistliche Lieder für kirchlichen und außerkirchlichen Gebrauch und 58 weltliche Lieder trefflicher Auswahl und leicht zugänglicher Melodie. Der Anhang enthält eine kleine Gesangschule, die auch zur Bildung eines Kinder-Kirchenchores die nötigen Grundlagen bietet. P. Spee hätte entschieden große Freude, seine gehaltvollen poetischen Sänge in so praktisch melodischer Bearbeitung wieder zu finden. Die meisten 3stimmigen Lieder sind auch 2stimmig zu singen. Ein sehr empfehlenswertes Büchlein. **Verlag von Al. Maier in Fulda.** G. L.

5. Hilfsbuch zum Unterricht in der biblischen Geschichte von Hoffmann. Habelschwerdt, Frankes Buchhandlung.

Dieses Werklein kommt wirklich einem Bedürfnis entgegen. An großen ausführlichen Commentaren zur biblischen Geschichte fehlt es nicht, aber weitaus die meisten Katecheten und Lehrer haben unmöglich Zeit, dieselben gehörig zu studieren und sie für die Vorbereitung recht nutzbar zu machen. Und doch hängt so viel davon ab, daß der Unterricht in der biblischen Geschichte recht gut vorbereitet sei, damit eine schulgerechte, segensreiche Behandlung derselben möglich werde. — In dieser Hinsicht ist nun vorliegendes Werk in der Tat so recht ein „Hilfsbuch". Ohne etwas Wesentliches zu übersehen, wird da jede einzelne Nummer der biblischen Geschichte von Schuster-Mey in knapper Form, aber doch für den Unterricht genügend behandelt, und zwar nach folgenden fünf Gesichtspunkten:

1. Die Vorbereitung knüpft an das Vorhergehende an und leitet über auf die zu behandelnde Geschichte; 2. Die Erzählung gibt den Inhalt in bestimmten Gliederungspunkten; 3. Die Erklärung schließt Sinn und Bedeutung einzelner weniger bekannter Wörter und Redewendungen auf; 4. Die Auslegung hebt die eine oder andere Lehre hervor, die sich aus der betreffenden Erzählung ergibt; 5. Die Nutzanwendung macht die Kinder aufmerksam, was sie aus der betreffenden Geschichte zu lernen haben. — Dies wirklich recht praktische Hilfsbuch sollte in der Hand keines Lehrers fehlen, der Unterricht in der biblischen Geschichte zu erteilen hat. P. C.

6 Lätitia Sammlung von vierstimmigen Chören für deutsche Cäzilienvereine, höhere Lehranstalten ꝛc. herausgegeben von **Waldmann von der Au.** Drittes Bändchen: Gemischte Chöre; viertes Bändchen: Männerchöre. — **Straßburg im Elsaß. Straßburger Druckerei und Verlagsanstalt, vormals R Schultz & Co. 1894.**

Jedes der beiden Bändchen enthält eine kleinere Anzahl religiöser und eine größere weltlicher Lieder. In beiden Sammlungen befinden sich sehr viele Originalkompositionen, worunter viele von zäzilianischen Komponisten der neuesten Zeit Es sind keine Kirchengesangbücher, sondern nur Sammlungen von profanen, aber textlich unanstößigen Liedern, deren sich Cäcilienvereine und höhere Lehranstalten u. s. w. bei allen möglichen außerkirchlichen Anlässen bedienen können. Die meisten Gesänge sind leicht faßlich und gut sangbar, einige Nummern dagegen setzen eine erhöhte Leistungsfähigkeit voraus. Deutsche Cäzilienvereine, Jünglings- und Gesellenvereine und höhere Lehranstalten werden diese Sammlung gut benützen können, und sie seien ihnen bestens empfohlen. G. N.

7. Fünftes Jahrbuch des katholischen Lehrerverbandes des Deutschen Reiches. 1896. Theissing, Köln VIII. 210. *M.* 2 —.

Die dringende Bitte des Vorstandes bewegt mich, ein par Worte der Empfehlung für diese Vereinsschrift zu veröffentlichen. Noch mehr aber die Klage über die „fortdau-

ernde Abgeneigtheit der Behörden und die Teilnahmlosigkeit vieler katholischer Kreise sowohl in der Schulwelt als auch stellenweise im Klerus". Ein solches Schicksal für eine solche Sache täte mir herzlich leid. Die Gründlichkeit, mit der hier — zur Beschämung für manche durch ihren Beruf noch mehr auf die Scholastik angewiesene Vereine — die Psychologie nach der Lehre des heiligen Thomas dargestellt ist (S. i. H. 44 H.), wird hoffentlich an dieser Nichtbeachtung nicht Schuld sein. Es ist in der Tat auch ein Zeichen der Zeit, daß wir in dem Vortrage eines Lehrers für Lehrer das Thema behandelt finden: „Zurück auf Thomas von Aquin!" (S. 103) Dabei sind aber die Herren nicht Männer, die der Welt fremd wären und die Zeit nicht verständen; das zeigt ihr Eintreten in die soziale Frage, (S. 102. f.) die Bildung eines apologetischen Verbandes (S. 89. 113. 151.) und so vieles andere, das in dem reichhaltigen Bande der Beachtung des Lehrerstandes und seiner Freunde empfohlen werden muß. P. Weiss.

8. Farbige Wandbilder von Ed. Hölzel in Wien IV. Luisengasse 5. Erschienen im Selbstverlag.

Anfänglich für den Anschauungsunterricht auf der Elementarschule bestimmt, sind sie seit einigen Jahren in manchen Teilen Oesterreichs, Deutschlands und der Schweiz auch im Unterricht der neuen Sprachen mit großem Erfolge verwendet worden.

Viele Lehrmittel der französischen und englischen Sprache fußen auf dem Gebrauche derselben. Was diese Veranschaulichungsmittel vor allen andern bisher erschienenen Bilderwerken sehr vorteilhaft auszeichnet, sind die gute Ausstattung, die feine Anordnung der Gegenstände, vor allem das günstige Größenverhältnis 140 : 92 cm., so daß dieselben auch in großen Klassen sehr gut gebraucht werden können.

Für den französischen Unterricht sind sie um so bedeutungsvoller, da sie geholfen haben zur direkten Durchführung der neuen Anschauungs-Methode im fremden Sprach-Unterrichte. Von nicht zu unterschätzendem Vorteile ist es, daß im selben Verlage kleine farblose Handausgaben für die Schüler erschienen sind, welche dieselben in der Hausarbeit unterstützen. Diese Bilder seien daher bestens empfohlen, sowohl für den Anschauungsunterricht auf der Unterstufe, sowie besonders für fremdsprachliche Zwecke.

Bis jetzt sind erschienen: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Bauernhof, Wald, Gebirge und Stadt.

Das Frühlingsbild stellt eine Bauernfamilie mit 7 Kindern, Großeltern, Onkel und Nichte mit Haus und Garten, Haustieren, Vögeln auf dem Dache, Teile einer Mühle, im Hintergrunde Hügel mit einer Schloßruine, Berge, Dörfchen mit Kirche u. s. w. dar, also alles Dinge, die im Anschauungskreise des Kindes liegen

Preis eines großen Bildes auf Leinwand gezogen ℳ 5. 50 ₰, auf Leinwand gespannt mit Stäben ℳ 7. 25 ₰. G. A.

9. Kleine auf das Prinzip der Anschauung gegründete Geometerie für Volks- und gewerbliche Fortbildungsschulen von Uihleim und Bausemer, öffentlichen Lehrern in Mainz.

Soeben in der fünften Auflage erschienen, wird das Büchlein in fortgeschrittenen Volksschulen, besonders in Sekundar- und Fortbildungsschulen ganz gute Dienste leisten. Die Anordnung des Stoffes ist sehr naturgemäß, die Behandlung, so wie sie von den Verfassern vorausgesetzt ist, sehr anschaulich gehalten.

Die Figuren sind zahlreich und sehr erläuternd. Die Theorie über Flächen- und Körperberechnung ist sehr knapp und dennoch gründlich gegeben. Das Ganze schließt mit einer Sammlung praktischer Rechnungsaufgaben im Anschlusse an den theoretischen Teil. Wir können dieses Werkchen der Lehrerwelt nur empfehlen. Es umfaßt alles in allem 96 Seiten. Erscheint bei Kirchheim in Mainz. A.

Lesbar! Einige Abwechslung in die eintönige Diskussion über den Geschäftsbericht brachte Ständerat Richard, Erziehungschef von Genf, bei Behandlung der Abteilung Militärwesen. Er rügte, die pädagogischen Prüfungen würden in unpopulärer Weise abgenommen. Zum Beweis verwies er auf einige Lesestücke, welche neben stilistischen Verstößen noch schwulstige Phrasen enthalten; sodann zitiert er ein Rechnungsbeispiel: der Ständeratssaal ist so lang und so breit; wie viel „Raum" nimmt jeder Vertreter eines Kantons ein? (Größte Heiterkeit.) Bei den Zusammenstellungen täuscht man sich selbst, da doch die gleichen Fragen für ganz verschiedene Gegenden verwendet wurden. Herr Bundesrat Frey versprach allfällige Abhilfe.

Zahlenrätsel von E. L., Lehrer im „finstern Walde".

2, 8, 9, 12, 3, 15, 9, 3, 5, 16 Deutscher Physiker.
8, 8, 12, 8, 1 Stadt im Schweizerlande.
1, 7, 13 Stadt in Württemberg.
7, 8, 15, 15, 3, 12 Komponist.
9, 8, 14, 8, 15, 15, 8 Stadt auf Cuba.
3, 5, 4, 3, 15, 9, 1, 16 Pflanze.
5, 7, 7, 5, 13, 8, 15, 5 Berggipfel in Bolivia.
16, 8, 13, 16, 8, 13 Orientalisches Tonwerkzeug.
7, 8, 1, 6, 9, 10, 16, 16, 3, 15, 2, 3, 4, 16 Fest der Israeliten.
11, 12, 16, 9, 11, 17, 11, 15 Name einer geometrischen Figur.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten, sodann der fettgedruckte Buchstabe des letzten Wortes und die Endbuchstaben von unten nach oben ergeben einen alten Spruch.

Des Gärtners Leid und Freud.

Noch gestern stand voll Lenzespracht
Der Blumenflor im Garten;
Die Lilie keusch in Unschuld lacht',
Die Rose plante Himmelsfahrten.

Es jauchzte auf des Gärtners Herz,
Hoch durfte seine Hoffnung fliegen;
Es rief den Blümchen: „Himmelwärts!
O laßt euch nie in Schlummer wiegen!"

Doch heut'!? — Die Rose wollt die Stütze nicht,
Drum mußte sie dem Sturme weichen;
Die Lilie floh der Sonne Licht,
Drum sollte auch ihr Glanz erbleichen.

Wohl trauerst du, lieb Gärtner-Herz,
Das Auge füllen Wehmuts-Tränen;
Doch heile durch Gebet den Schmerz,
Nicht alles darfst verloren wähnen.

P. Cölestin Muff, Benediktiner.

Schulwandtafeln
von Lindenholz mit Schiefer-Imitation
Diplom I. Klasse Zürich 1894.
Renovieren alter Tafeln. — Preiscourant franco.
Gemeindestrasse 21 **O. Zuppinger** *Zürich V*
(M56c) [O V 112]

Orell Füßli-Verlag, in Zürich.

Französische, englische & italienische Sprachbücher für den Privat- und Selbstunterricht.

Baumgartner, A., Prof., Französische Elementargramatik . . . . . Fr. —.20
— **Grammair française. Frz. Grammatik für Mittelschulen. Eine Grammatik in franz. Sprache für frz. sprechende Klassen.** 160 S. eleg. geb. . . . . Fr 1. 60
— **Lese- und Uebungsbuch für die Mittelstufe des frz. Unterrichtes.** 3. Aufl. Geb. Fr. 1. 20
— **Französisches Uebersetzungsbuch.** 2. Aufl. Geb. . . . . —.70
Baumgartner-Zuberbühler, Neues Lehrbuch der franz. Sprache. Original-Leineneinband. 4. Aufl. . . . . Fr. 2. 25

Bildersaal für den Sprachunterricht
Bearbeitet v. **G. Egli**, Sek.-Lehrer.

I. Heft. Wörter für den Unterricht in der Elementarschule. ca. 400 Bilder ohne Wörterverzeichnis . . . . . 35 Cts.
II. Heft. Wörter für den Unterricht in der frz. Sprache, beim Privatunterricht. Mit einem deutsch-franz. Vokabularium 40 Cts.
III. Heft. Wörter für den Unterricht in der deutschen, frz., engl., und ital., Sprache. Mit einem Vokabularium in 4 Sprachen 50 Cts.
V. Heft. Sätze für den Unterricht in der französischen Sprache . . . . . 50 Cts.
VI. Heft. Sätze für den Unterricht in der deutschen, franz., engl. und ital. Sprache. Mit einem Vokabularium in 4 Sprachen 50 Cts.
Baumgartner, A., Prof., **Lehrgang der engl. Sprache.** I. Teil 4. Aufl. . . . . Fr. 1. 80
II. Teil 2. Aufl. 2. 40
Klein Th. H., Dr., Engl. Diktierbüch. . . 2. —
Geist, Karl Wilh., Lehrbuch der italienischen Sprache . . . . . Fr. 5. —
Zuberbühler, A., kleines Lehrbuch der italienischen Sprache . . . . . Fr. 1. 60
Lardelli, Lettura scelte ad uso degli Stud. della Lingua italiana . . . . . Fr. 3. —

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

☞ **Geographisches Handbuch für Jedermann,** von Prof. Dr. Cassian. Ein Nachschlagebuch zum privaten und häuslichen Gebrauch. 7. Auflage **1896** mit Karten und Abbildungen. Elegant in Leinwand mit Pressung geb. Statt Fr. 7. 35 ☞ nur Fr. 2. 50.

Ein wirklich nützliches, empfehlenswertes Werk von 500 Seiten in grossem Format über alle geogr. Momente Aufschluss gebend. Nur durch Übernahme eines grossen Teils der Auflage zu diesem enorm billigen Preis.

Tschudi, Der Tourist in der Schweiz und den Grenzrayons. Vorzügliches Reisehandbuch mit vielen Karten, Plänen, Panoramen etc. **32. Aufl. bis 1894.** Eleg. Leinwand neu. ☞ **Statt Fr. 8. 50 nur Fr. 3. 80.**

Einer der **vorzüglichsten, vollständigsten** Reiseführer der Schweiz.

Berlepsch, Die Schweiz. Mailand etc. 10 Auflage. 1894. Mit Karten etc. Eleg. in Leinwand geb 560 Seiten. Neu. **Statt Fr. 7. 50 nur 3. —.**

Bilder und Klänge aus der Alpenwelt. Landschaftsbilder von Bauernfeind, Calame, Dill, Häberlin, Kauffmann, Specht und andern Meistern, umrahmt von Wörtern deutscher Dichter und Denker. Mit 136 zum grössten Teil blattgrossen Illustr., das schweiz. Alpenland darstellend. Mit ausgez. Text. 1895 erschienen. Billiges Prachtwerk in schöner Ausstattung, mit eleg. in Gold und Farben ausgeführtem Prachteinband. Folio. Auch als Festgeschenk vorzüglich geeignet. Statt ehemal. Ladenpreis Fr. 25 ☞ nur Fr. 5. 50.

Neues Ortslexikon der Schweiz von Weber. 2. **neueste** Aufl. von Henne- am Rhyn. Solid geb. 700 Seiten. Neu. Statt Fr. 10 nur Fr. 3. —.

Grüss Gott! Eine Wanderung durch die Schweiz. Mit vielen feinen Farbenbildern und Gedichten. Eleg. Goldschn. geb. Ganz neu. Statt Fr. 2. 70 nur ☞ 70 Cts. Reizendes Festgeschenk, besonders auch für Schweizer in der Fremde.

☞ **Zur guten Stunde.** Illustrierter Hausschatz für Unterhaltung, Kunst und Wissenschaft. Mit ca. 150 kolorierten Kunstblättern und sehr vielen farbigen und schwarzen Illustrationen. 2 starke Bände mit über 900 Seiten in Quart. Jahrgang 1892 bis 1894. Jeder statt Ladenpreis Fr. 15. — nur Fr. 5. —. 2 Jahrgänge, also 4 grosse Bände, zusammen genommen Fr. 9. 50 und 6 Bände zusammen genommen ☞ Fr. 14. —.

Durch Uebernahme der ganzen noch vorhandenen Aufl. kann ich neue Exemplare so billig liefern. Durch Verlagsübernahme einzig bei mir zu beziehen.

Nitsche, Geschichte der Wiedertäufer in der Schweiz. Interessant. (2. 70) nur 70 Cts.

Grosses illustr. Kräuterbuch von Hochstätter. Ausführliche Beschreibung aller auch für Arzneikunde wichtigen Pflanzen. Mit vielen 100 kolor. Abbildgn., medizinischen Mitteln etc. Solid geb. Starker Band. Statt Fr. 8. — nur Fr. 6. —.

Haustierarzneibuch, ill. gr., v. Strebel. (770 S.) Geb. Neu. (Fr. 10.) Fr. 7. 50.

Andree's Handatlas. 3. neueste Aufl. mit Register 1895. Eleg. Hlbfrz., wie neu. (Statt 37. 35) Fr. 30. —. Dasselbe 1. Aufl. Fr. 10. —.

Leuzinger. Neue Karte der Schweiz. Mit allen Bahnen. Gross Form. (Fr. 5.) Fr. 2. 50.

Musterblätter d. gebr. Schriftarten. Zierschriften 24 Bl. geb. nur 80 Cts.

Schweizer-Daheim fürs Schweizervolk. Familienblatt, enth. Erzählungen — Schweizergeschichte — Geographie etc, mit vielen Illustr. 1894. Prachtb. geb. Press. Statt Fr. 5. — nur Fr. 2. 50.

Bibliotheken wertvoller wissenschaftlicher Werke: Geographische, Geschichtliche und Naturwissenschaftliche. — Jede Bibl. umfasst 10 neue illustr. Bände, 1885—93. Ladenpreis à Fr. 13. 35 nur ☞ **à Fr. 3. 80.** Alle Bibl. zus. 30 Bde. für Fr. 10. 50. Wirklich empfehlenswert bei aussergew. billig. Preise.

Anleitung zur Bereitung künst. Weine, Essig, Liqueure, Obstmost etc. nur 40 Cts.

Freimann, Annoncen und Reklame oder die besten Mittel zur Erzielung eines raschen Geldumsatzes. Soeben erschienen! 50 Cts.

Späth, Maria Werner, Koch- und Wirtschaftsbuch. br. (Statt 2. —) 80 Cts.

Kürschner's vollst. illustr. Konvers.-Lexik. Quart. Lwd. Neu. (Fr. 13. 35.) Fr. 5. 50.

Hausarzt, der praktische. Ein Ratgeber für Gesunde und Kranke, herausg. unter Mitarbeiterschaft hervorragender Aerzte von Dr. Birnbaum. 4 Bände. Eleg. Einband mit Goldrücken. Neu. Statt Fr. 14. — nur Fr. 4. —.

Ein unentbehrliches Hauslexikon von **1200** Seiten, das über jede Krankheit Aufschluss und deren Mittel zur Heilung angibt.

Umtausch sämtlicher Werke jederzeit gestattet. — Kataloge Nr. 88 bis 90 **gratis** und franko.

Werner Hausknecht, Antiquariat u. Buchh., St. Gallen.